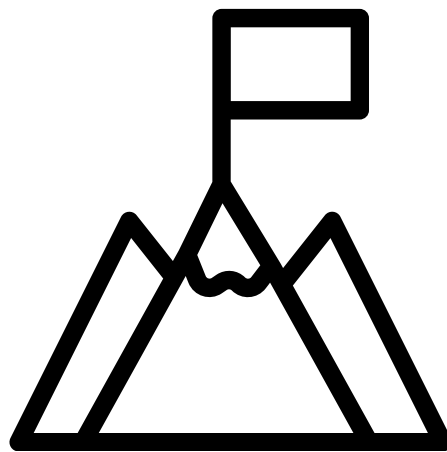




**STELLA INTERNATIONAL SCHOOL – GYMNASIUM**

# **ENTWICKLUNGSGESPRÄCHE**



**PURPOSE MISSION VALUES BEHAVIOURS**

---

# *Entwicklungsgespräche in der Stella Schule*



## **Allgemeines**

Die Entwicklungsgespräche in der Stella Schule sind gut vorbereitete Gespräche, die der Mentor/die Mentorin des Kindes mindestens einmal im Semester mit beiden Elternteilen führt. Sie zielen darauf ab, den Schüler und seine Rahmenbedingungen besser zu verstehen und proaktiv mit den Eltern gemeinsam auszuloten, wie man ihn/sie auf allen Ebenen der Entwicklung, insbesondere auch im Bereich der Charakterstärken und in den 7 Wegen zur Effektivität, gemeinsam voranbringt. Darüber hinaus sind sie ein zentrales Medium, um Eltern an die 7 Wege zur Effektivität heranzuführen und ihnen in diesem Zusammenhang im Laufe der Jahre umfassende Bildung zu vermitteln.

Die Entwicklungsgespräche sind ein Mittel, um den/die Schülerin und seine/ihre spezifische Situation, die Familie des Schülers und die Rahmenbedingungen, unter denen gelernt und gearbeitet wird, besser kennenzulernen und damit die spezifischen Umstände besser zu verstehen (Weg 5: "Erst verstehen, dann verstanden werden").

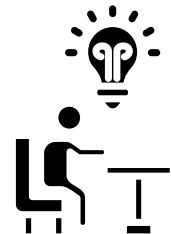
In den Gesprächen erörtert der Mentor gemeinsam mit den Eltern die Potenziale und Fähigkeiten des Kindes und unterstützt sie darauf aufbauend bei der Förderung und Begleitung. Die Entwicklungsgespräche stellen einen nachhaltigen und regelmäßigen Austausch zwischen Schule und Elternhaus zum Wohl des Kindes dar.

Weiters sind die Entwicklungsgespräche

- Mittel, um Probleme auszuloten, bei deren Bewältigung das Kind eventuell Unterstützung seitens der Eltern braucht, zB.
  - o Gestaltung der Lernumgebung
  - o konkrete Lernschwierigkeiten
  - o Verbesserung von Konzentration und Motivation
  - o Mangel an Ausgleich

- 
- Mittel, um die 7 Wege zur Effektivität den Eltern näher zu bringen und sie zu ermutigen, sich mit den entsprechenden Themen zu beschäftigen (7 Wege zur Effektivität für Familien, Publikationen für Kinder und Jugendliche, Ermutigung zur Teilnahme an Kursen etc.)
  - Mittel, um Eltern Tipps zu geben, wie das Kind immer mehr in die Selbstständigkeit und Selbstverantwortung beim Lernen entlassen werden kann und damit Leadership im eigenen Leben übernimmt;
  - Mittel, um gemeinsam - unter Heranziehung des Rahmens der 7 Wege zur Effektivität - an den Stärken und Schwächen des Kindes zu arbeiten und auf diese Weise das persönliche Wachstum des Kindes zu fördern.

## **Haltungen des Mentors/der Mentorin im Zusammenhang mit den Entwicklungsgesprächen**



Optimistischer Grundton:

- Im Entwicklungsgespräch ist es wichtig, dass der Mentor/die Mentorin freundlich und mit einem gewissen optimistischen Grundton agiert. So soll keinesfalls aufgezählt werden, was alles fehlt und nicht funktioniert. Der Mentor/die Mentorin sieht sich vielmehr als Dienstleister an den Familien, als partnerschaftlicher Begleiter der Familie und der Schüler.

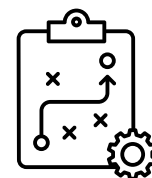
Absicht: Verstehen, um zu helfen

- Um die Schüler und ihre spezifischen Situationen gut kennen zu lernen, wird Dies muss auch von Seiten des Mentors die Absicht sein und diese Absicht muss bewusst gepflegt werden. Ohne die bewusste Pflege dieser Absicht wird es schwierig sein, das notwendige Vertrauen aufzubauen, um die Entwicklungsgespräche wirksam werden zu lassen. Dies muss auch von Seiten des Mentors die Absicht sein und diese Absicht muss bewusst gepflegt werden. Ohne die bewusste Pflege dieser Absicht wird es schwierig sein, das notwendige Vertrauen aufzubauen, um die Entwicklungsgespräche wirksam werden zu lassen.



## Diskretion auf mehreren Ebenen

- Die Entwicklungsgespräche sind nicht der Ort, wo der Mentor vertrauenswürdige Informationen, die im Mentoring von Seiten des Schülers geteilt wurden, an die Eltern weitergegeben werden. Das Mentoring ist kein “Aushorchen des Schülers”, damit der Mentor dann bei den Eltern “petzt”).
- Absolute Diskretion nach außen: Die Inhalte der Entwicklungsgespräche sind absolut vertraulich und dürfen auf keinen Fall in Settings außerhalb der Schule besprochen werden. Es ist darauf zu achten und von der Schulleitung immer wieder darauf hinzuweisen, dass Mentor/innen mit niemanden, auch nicht mit ihren Ehepartnern oder in anderen vertrauten Umgebungen die Situationen der einzelnen Familien bespricht und dabei Informationen oder Einsichten heranzieht, die aus den Entwicklungsgesprächen stammen. Dies wären schwerwiegende Vertrauensbrüche. Auch den Eltern wird diese Vorgehensweise regelmäßig kommuniziert. Bei der Auswahl von Mentor/innen, die Entwicklungsgespräche führen, wird als Kriterium herangezogen, ob sich die infrage kommende Person bisher prinzipiell durch Diskretion ausgezeichnet hat.
- Relative Diskretion nach innen: Kritische Inhalte aus den Entwicklungsgesprächen sind auch innerhalb der Schule mit Diskretion zu behandeln und werden von den Mentoren nicht in Klassenkonferenzen oder in persönlichen Gesprächen mit Kollegen weitergegeben.



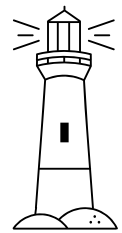
## Konkrete Umsetzung der Entwicklungsgespräche

Die Entwicklungsgespräche werden in den Sprechstunden ab November (im Sommersemester ab März) in einer freundlichen Atmosphäre geführt, wobei die Eltern (beide Elternteile) jedes Kindes einmal im Semester dazu in die Sprechstunde des Mentors/der Mentorin des Schülers kommt.

Entwicklungsgespräche sollen nicht länger als eine Schulstunde dauern.

---

Die Entwicklungsgespräche sind ein Ort für Fragen an die Eltern, um das Kind besser kennen zu lernen. Auch schildert die Lehrkraft eigene Beobachtungen und Erfahrungen, die im Zusammenhang mit dem Schüler in der Schule gemacht wurden. Dabei kommen die akademischen Leistungen im Sinne der Haltungen, Verantwortungsübernahme, soziales Verhalten, Leadership. etc zur Sprache kommen. Insbesondere die 7 Wege zur Effektivität bilden eine Grundlage, um Stärken, Schwächen und Entwicklungspotenziale des Schülers/der Schülerin zu besprechen.



## **Verantwortlichkeit - Lighthouse Team**

Die Entwicklungsgespräche werden, so wie das Mentoring, im Lighthouse-Team organisiert und sind ein wichtiger Teil des Zertifizierungsprozesses hin zu einer Leader in Me Schule (Core 1). Alle Lehrkräfte, die Entwicklungsgespräche führen, werden Teil des Lighthouse Teams.

Die Entwicklungsgespräche beziehen sich im Zertifizierungsprozess 1) auf die Sektion Leadership-Adult Learning (diesbezügliche Fragen bei Core 1: How will we consistently reinforce and support the full staff in understanding and modeling the 7 Habits and Core Paradigms? How will we communicate the vision of Leader in Me and teach the 7 Habits to families?) sowie 2) zur Sektion Schulkultur (Core 1: How will we build and maintain positive relationships with students, staff, and families?)

Die Lighthouse-Team Coordinators übernehmen in diesem Bereich Leadership und sind verantwortlich dafür,

- dass die oben angeführten Fragen im Bereich Core 1 auf die Entwicklungsgespräche bezogen werden,
- dass ein Leitfaden für Entwicklungsgespräche erarbeitet und stets weiterentwickelt wird; und
- dass diejenigen, die Entwicklungsgespräche führen

- 
1. entsprechend darauf vorbereitet werden;
  2. die 7 Wege zur Effektivität und die damit verbundenen Konzepte so gut kennen, dass sie dies in den Entwicklungsgesprächen anwenden und vermitteln können;
  3. in regelmäßigem Austausch untereinander stehen und ihre Erfahrungen reflektieren;
  4. die offiziellen Dokumente der Schule zu den Entwicklungsgesprächen gut kennen;

Lighthouse-Team Coordinators sind darüber hinaus dafür verantwortlich

- dass die geplante Anzahl an Entwicklungsgesprächen auch tatsächlich durchgeführt wird und behält stets den Überblick über die aktuellen Entwicklungen.
- dass die 7 Wege zur Effektivität und die damit verbundenen Konzepte immer stärker in den Entwicklungsgesprächen gegenwärtig werden

**"VERTRAUEN IST DIE HÖCHSTE FORM MENSCHLICHER MOTIVATION.  
ES BRINGT DAS ALLERBESTE IN DEN MENSCHEN ZUM VORSCHIN.  
ABER ES BRAUCHT ZEIT UND GEDULD."  
STEPHEN COVEY**